



Landwirte erhalten B462-Deponie-Flächen mit frisch aufgebrachtter Humusschicht zurück

Bereits bei der Planung der neuen Dunninger Nord-Umgehung B462 war klar, dass beim Bau der Straße große Mengen von überschüssigem Erdaushub anfallen. Aus diesem Grund hatte die Straßenbauverwaltung rechtzeitig vor der Planfeststel-

lung nach einem geeigneten Deponiestandort gesucht. In Abstimmung mit den betroffenen Fachbehörden fiel die Entscheidung für einen Standort im Gewann »Hinter dem Stauden«, direkt neben der geplanten Umgehungsstraße (nördlich

des Wasserreservoirs). Die Felder in diesem Gewann waren früher zum Teil stark nach Norden abfallend. Bedingt durch die Deponie entstand entlang der Straße eine große Böschung, an der sich jetzt oberhalb fast ebenes Ackerland an-

schließt. Fünf Jahre lang wurde die Fläche beansprucht und zwischenzeitlich circa 130 000 Kubikmeter Erdüberschussmasse eingebaut. Für diese Zeit werden die betroffenen Landwirte von der Straßenbauverwaltung über die Flurneuord-

nung entschädigt. In den vergangenen Wochen wurden nun die Oberfläche der Deponie planiert und etwa 15 000 Kubikmeter Humus neu aufgebracht. Somit gehen nun die Grundstücke zurück an die Landwirte. Foto: Reichert